

1. Forschungsprojekt Nr.: 2.3002

Titel:

Neue computergestützte Prüfungsformen im kaufmännischen Bereich

2. Problemdarstellung, Forschungspriorität

Innovationen im Berufsleben stehen heutzutage sehr häufig in Verbindung mit dem Einsatz von Informations- und Kommunikationstechniken. Handlungskompetente Arbeitskräfte zeichnen sich durch Flexibilität im Umgang mit den neuen computergestützten Arbeitsmitteln aus. Dies gilt sowohl für den gewerblich-technischen Bereich (CNC, Prüfprogramme im Metallbereich, CAD beim technischen Zeichnen) als auch für kaufmännisch-verwaltende Berufe (Textverarbeitung, Kalkulation, Datenbanken). Diesen Entwicklungen und ihrer Berücksichtigung in modernen Ausbildungsordnungen steht eine starke Vernachlässigung im Prüfungswesen gegenüber. Verlangt man von Prüfungen, dass sie Handlungskompetenz sowie das selbstständige Planen, Durchführen und Kontrollieren erfassen, so müssen für Berufe, bei denen eine flexible Arbeit mit unterschiedlichen Programmen, Informations- und Kommunikationssystemen am Computer gefordert ist, auch darauf abgestimmte neue Prüfungsformen entwickelt werden.

Der Forschungsstand ist durch eine Vielzahl elaborierter Methoden innerhalb des Prüfungswesens anderer Länder, der psychologischen Testdiagnostik und der Managementdiagnostik gekennzeichnet, die bisher in Prüfungen des dualen Ausbildungssystems keinen Niederschlag gefunden haben und deshalb in einem ersten Schritt gesichtet werden sollen. Sie lassen sich unterteilen in Verfahren zur

- Registrierung und Auswertung von Test- und Prüfungsleistungen bei herkömmlichen Papier-Bleistift-Verfahren,
- Nutzung der besonderen Möglichkeiten der Datenverarbeitung für Aufgabendarbietung und computergestützte Bearbeitung,
- Simulation von Arbeitsabläufen durch den Computer (auch im Sinne des Computers als Arbeitsmittel bzw. Prüfungsgegenstand).

Da in der beruflichen Realität im kaufmännischen Bereich Computer ein sehr wesentliches Arbeitsmittel darstellen, besteht der zweite Schritt aus einer Bestandsaufnahme für den kaufmännischen Bereich, in welchen Berufen die Arbeit mit dem Hilfsmittel Computer als für die Erfassung der Handlungskompetenz entscheidend und damit als prüfungsrelevant angesehen werden kann. In den Berufen Bürokaufmann/-frau, Kaufmann/-frau für Bürokommunikation, Fachangestellte/-r für Bürokommunikation ist die Computerbeherrschung Prüfungsgegenstand. Für die meisten anderen kaufmännischen Berufe wäre es nicht sinnvoll, die Computerbeherrschung zum Prüfungsgegenstand zu machen. Hier wäre aber zu prüfen, ob im Sinne einer besseren Erfassung der Handlungskompetenz die Aufgabenerledigung am PC zu einem Bestandteil der Prüfung gemacht werden sollte. In Abhängigkeit von den Ergebnissen könnte bei im Neuordnungsverfahren stehenden Prüfungsordnungen eine Berücksichtigung in den Prüfungsanforderungen oder bei bestehenden Prüfungsordnungen eine Anpassung der Durchführungsbedingungen empfohlen werden.

Im dritten Projektschritt wird die Erstellung der Prüfungsaufgaben im Fach „Informationsbearbeitung“ der drei Büroberufe einer Analyse unterzogen. In Kooperation mit Experten für die Aufgabenerstellung sollen Aufgabenprototypen entwickelt und evaluiert werden, mit denen sich Handlungskompetenz besser als bisher erfassen lässt. Die Aussagefähigkeit und Validität des Prüfungsteils soll untersucht werden, wobei auch Vergleichsdaten zu berücksichtigen sind. Die Forschungshypothese lautet, dass computergestützte Prüfungsformen in kaufmännischen Berufen mit Schwerpunkt Bürokommunikation besonders gut zur Erfassung der Handlungskompetenz geeignet sind. Weiterhin wird angenommen, dass sich der Prüfungsteil „Informationsverarbeitung“ optimieren lässt durch Berücksichtigung von Erk-

erkenntnissen zum computergestützten Prüfen, die in anderen Ländern und anderen Kontexten gewonnen wurden.

Das Projekt ist der Forschungspriorität 3 „Individualisierung und Differenzierung beruflicher Bildung durch curriculare, organisatorische und didaktische Maßnahmen“ zugeordnet.

3. Forschungsziel

Die Funktion von Prüfungen besteht heute nicht mehr nur in der Erfassung gelernten Wissens, sondern gleichzeitig darin, typische Anforderungen und Arbeitsaufgaben eines Berufes zu repräsentieren und Handlungskompetenz zu prüfen. Die Projektergebnisse sollen Antworten auf folgende Fragen liefern:

1. Gibt es bereits in der Test- und Managementdiagnostik sowie innerhalb des Prüfungswesens anderer Staaten computergestützte Verfahren, die sich für kaufmännische Prüfungen nutzen lassen?
2. Welcher fachliche Bedarf besteht für computergestützte Prüfungsformen im kaufmännischen Bereich, wie ist der Stand der Einbeziehung des Computers bei der Neuordnung von Ausbildungen und in welchem Umfang sollten Computer als Arbeitsmittel selbst Prüfungsgegenstand sein?
3. Sind computergestützte Prüfungsformen zur besseren Erfassung der beruflichen Handlungskompetenz geeignet und ökonomisch durchführbar?

Die Ergebnisse des Projekts sind eine wesentliche Voraussetzung für die Weiterentwicklung der Prüfungsanforderungen in Ausbildungsordnungen, ggf. auch über den kaufmännischen Bereich hinaus. Die Analyse international verfügbarer computergestützter Prüfungsverfahren und des Bedarfs im kaufmännischen Bereich geben Hinweise darauf, wo bei Neuordnungen computergestützte Prüfungen sinnvoll sind. Durch die Evaluierung der computergestützten praktischen Prüfung der Büroberufe wird die Aussagefähigkeit und Validität dieser Prüfungsform untersucht und damit ein Beitrag zur besseren Erfassung der Handlungskompetenz geleistet. Eine Steigerung der Aussagefähigkeit von Prüfungen trägt dazu bei, das Verhältnis des Nutzens zu den Prüfungskosten zu verbessern.

4. Zeitrahmen

I/98 bis III/00

5. Zwischenbericht

I/99

Mitarbeiter/-innen

Dr. Schmidt, Jens U. (0228/107-1618); Geb, Natalia; Gutschow, Katrin